

Anzeigebblatt

für die Erzdiöcese Freiburg.

Nr. 21.

Donnerstag, den 23. November

1899.

Allgemeines Jubiläum betreffend.

Nr. 12227. Wir veranlassen den Hochwürdigsten Kuratlerus der Erzdiöcese, nachstehendes päpstliches Rundschreiben nebst den oberhirtlichen Anordnungen der zu Fulda versammelten Bischöfe vom 23. August l. J. am ersten Adventsonntage den Gläubigen von der Kanzel zu verkünden. Das Ergebnis der abzuhaltenden Kollekte ist im Laufe des Monats Januar kommenden Jahres an die Erzbischöfliche Kanzlei dahier einzufenden.

Freiburg, den 2. November 1899.

Erzbischöfliches Ordinariat.

Leo, Bischof,

Diener der Diener Gottes,

allen Christgläubigen, welche von diesem Schreiben Kenntniß erhalten,

Gruß und Apostolischen Segen!

Das Jahrhundert, welches Wir selbst nach Gottes Rathschluß beinahe ganz durchlebt haben, naht seinem Ende. Da wollen Wir nach dem Beispiele Unserer Vorfahren eine Anordnung treffen, welche für das christliche Volk eine Quelle des Heiles werden und zugleich gewissermaßen den Abschluß und die Krönung Unserer Mühen im Pontifikate bilden soll. Das große Jubiläum meinen Wir, das schon in alter Zeit bei den christlichen Völkern in Übung kam und durch die weise Fürsorge Unserer Vorgänger seine Bestätigung erhielt. Unsere Väter haben es das heilige Jahr genannt, weil es an heiligen, religiösen Feierlichkeiten reicher zu sein pflegt, und besonders weil es für die Besserung der Sitten und die Heiligung der Seelen reichlichere Gnadenmittel darbietet. Mit eigenen Augen haben Wir gesehen, wie heilsam es wirkte, das letzte feierlich begangene Jubiläum, welches unter dem Pontifikate Leo's XII., als Wir noch jung waren, gehalten wurde. Damals bot Rom für die öffentliche Übung der Religion einen weiten und vollkommen sicheren Schauplatz. Wir erinnern uns noch gut, ja, es kommt Uns vor, als sähen Wir es heute noch, wie die Pilger in Schaaren herbeiströmten und in wohlgeordnetem Zuge zu den ehrwürdigsten Kirchen durch die Stadt sich bewegten, wie apostolische Männer unter freiem Himmel das Wort Gottes verkündeten und Roms heilige Stätten vom Lobe Gottes widerhallten, wie der Papst, mit dem Gefolge zahlreicher Cardinäle, vor aller Augen das Beispiel der Frömmigkeit und Liebe gab. Die Auffrischung des Andenkens an jene entschwundenen Zeiten macht dem Herzen die Erinnerung an unsere Tage um so bitterer: denn solche Kundgebungen, wie Wir sie erwähnten, und welche, wenn sie ungehindert in der Oeffentlichkeit stattfinden, den frommen Sinn des Volkes in wunderbarer Weise zu nähren und zu wecken pflegen, sind jetzt in Folge der Veränderung der Verhältnisse in Rom entweder ganz unmöglich oder doch von fremder Willkür abhängig.

Trotz alledem hegen Wir das Vertrauen, daß Gott, der Helfer bei allen guten Entschlüssen, auch diesem Unserm Beginnen einen glücklichen und ungehinderten Fortgang verleihen werde. Wir haben es ja nur seinetwegen und zu seiner Ehre unternommen. Denn in der That, was haben Wir im Auge, was beabsichtigen Wir? Nur dieses Eine: möglichst viele Menschen der ewigen Seligkeit theilhaftig zu machen und zu diesem Zwecke gegen die Krankheiten der Seelen die Heilmittel anzuwenden, welche Jesus Christus in Unsere Hand gelegt hat. Und das fordert von Uns, so denken Wir, nicht bloß Unser apostolisches Amt, sondern zumal die Nothlage der Zeit. Nicht als ob das Jahrhundert unfruchtbar

wäre an guten Werken und rühmenswerthen Thaten. Im Gegentheil, zahlreich sind durch Gottes Gnade die herrlichsten Beispiele, und es gibt keine Tugend, wie hehr und wie schwer sie auch sei, in welcher Wir nicht eine große Zahl sich auszeichnen sähen. Denn die Kraft, Tugend hervorzubringen und zu nähren, ist der christlichen Religion von Gott selber eingepflanzt, und diese Kraft ist uner schöplich und unaufhörlich.

Wenn man aber Umschau hält und den Blick nach der entgegengesetzten Seite wendet: welche Blindheit, welche Verirrung, welche eine Menge von Menschen, die dem ewigen Verderben zueilen! Das Herz preßt sich Uns zusammen, so oft Wir daran denken, daß so viele Christen, verlockt durch eine zügellose Freiheit im Denken und Empfinden, das Gift verderblicher Lehren gierig in sich aufnehmen und unablässig daran arbeiten, die unschätzbare Gnade des heiligen Glaubens in ihren Herzen zu zerstören. Daher der Widerwille gegen ein wahrhaft christliches Leben und die weit um sich greifende Sittenverderbnis, daher die glühende, unerfüllliche Gier nach Dingen, die den Sinnen schmeicheln, daher jenes Sinnes und Trachten, das von Gott sich gänzlich abwendet und in das Irdische sich vergräbt. Es läßt sich kaum mit Worten wiedergeben, wie groß jetzt schon das Verderben ist, welches aus solch' giftigen Quellen selbst in die Grundvesten der menschlichen Gesellschaft sich ergossen hat. Denn die vielfach herrschende Unbotmäßigkeit, die wilden Ausbrüche der Volksleidenschaften, die unsichtbar drohenden Gefahren, die mit Betrübniß uns erfüllenden Verbrechen: im Grunde genommen sind sie nichts anderes, als ein schranken- und zügelloses Ringen nach Besitz und Genuß der Erdengüter.

Es liegt somit im Interesse der einzelnen sowohl wie der Gesamtheit, die Menschen an ihre Pflicht zu erinnern, die Gemüther aus dem Schlafe aufzurütteln und an die Sorge für ihr Seelenheil zu mahnen alle jene, die sozusagen Stunde für Stunde sich muthwillig der Gefahr aussetzen, ewig verloren zu gehen und durch Sorglosigkeit oder Hochmuth die himmlischen und unvergänglichen Güter zu verlieren, für die allein wir geboren sind. Das gerade ist nun der Zweck des heiligen Jahres. Denn während seiner ganzen Dauer trachtet unsere hl. Kirche, nur der Milde und Barmherzigkeit eingedenk, mit aller Kraft und allem Eifer danach, daß die Herzen der Menschen sich zum Bessern wenden, und daß ein jeder, was er gefehlt, durch Buße und Lebensänderung sühne. Von diesem Vorhaben beseelt, vermehrt sie ihre Gebete und fleht mit größerer Inbrunst, um die beleidigte Majestät Gottes zu versöhnen und die Fülle göttlicher Gaben vom Himmel herabzuziehen. Weit öffnet sie die zur Auspendung ihr anvertrauten Gnadenschatze und ladet die gesammte Christenheit zur Hoffnung auf Verzeihung ein, erfüllt von dem Verlangen, selbst die widerspenstigen Herzen durch ein Uebermaß von Liebe und Huld zu besiegen. Wie sollten wir da nicht reiche Früchte erwarten, wenn es Gott gefällt, Früchte, wie sie unsere Zeit bedarf?

Was die Anordnung des Jubiläums noch zeitgemäßer macht, das ist eine außerordentliche Feier, deren Kunde sich bereits hinreichend verbreitet haben dürfte, eine Feier, die dem Ausgange des 19. und dem Beginne des 20. Jahrhunderts gewissermaßen seine Weihe verleihen wird. Wir meinen die Ehrenbezeugungen, welche während jener Zeit in allen Welttheilen unserm Heilande Jesus Christus erwiesen werden sollen. Der Plan zu dieser frommen Veranstaltung ging von privater Seite aus. Aber bereitwilligst haben wir ihm Unser Lob und Unsere Anerkennung gespendet. Könnte denn etwas Heiligeres und Heilsameres in's Werk gesetzt werden? Was das Menschengeschlecht ersehnt, was es liebt, erhofft und erstrebt, alles liegt im eingeborenen Gottesohn; er ist ja unser Heil, unser Leben und unsere Auferstehung; ihn verlassen, das hieße sich selber in's tiefste Verderben stürzen. Es ist nun wahr, niemals verstummt sie, nein, immer und überall hallt wider die Christo dem Herrn gebührende Anbetung, sein Lob, seine Verherrlichung, der ihm geschuldete Dank. Doch die Beweise des Dankes und der Verehrung können niemals so groß sein, daß ihm nicht weit zahlreichere und weit größere gebührten. Hat ferner nicht unser Jahrhundert gar Manche aufzuweisen, die voll schändlichen Undankes ihrem göttlichen Erlöser die Liebe mit Verachtung, die Wohlthaten mit Beleidigungen vergelten? Wahrlich, das Leben so vieler, die um sein Gesetz und sein Gebot sich nicht kümmern, ist ein Beweis jener verwerflichen und undankbaren Gesinnung. Und hat nicht unsere Zeit es mehr als einmal gesehen, daß die Frevelthat des Arius, die Leugnung der Gottheit Christi, erneuert ward? Darum muthig an's Werk, ihr alle, die ihr mit diesem neuen und herrlichen Vorschlage die Frömmigkeit des Volkes angeregt habet! Indessen möge er in einer Weise ausgeführt werden, daß er den Verlauf des Jubiläumjahres und die anzuordnenden Festlichkeiten nicht beeinträchtigt. Die bevorstehende Kundgebung der religiösen Gesinnung und des Glaubens der Katholiken soll ja auch zum Zwecke haben, den Abscheu auszudrücken gegen alle Gottlosigkeit, welche in unsern Tagen durch Wort und That begangen worden ist, und für die Beleidigungen Jesu Christi, besonders für diejenigen, mit denen seine göttliche Majestät öffentlich verletzt wurde, öffentlich Sühne zu leisten. Die vorzüglichste Sühne aber, die gediegenste, deutlichste und wahrste, besteht, wenn wir die Sache wohl erwägen, darin, daß man seine Sünden bereut, Friede und Verzeihung von Gott ersucht und dann mit größerm Ernste an die Uebung der Tugend geht oder die unterbrochene Uebung wieder aufnimmt. Da nun gerade hierzu das heilige Jahr so viele Gelegenheiten bietet, wie Wir oben schon angedeutet, so erhellt abermals die Nothwendigkeit, daß das christliche Volk muthig und hoffnungsvoll zu demselben sich rüste.

Darum haben Wir denn die Augen zum Himmel erhoben und zum erbarmungsreichen Gott inständig gebetet, er möge Unser Wollen und Beginnen gnädig segnen, mit seiner Gnade den Geist der Menschen erleuchten und in seiner Güte die Herzen rühren. Und nun dem Beispiele der römischen Päpste, Unserer Vorgänger, folgend, in Uebereinstimmung

mit Unsern Ehrwürdigen Brüdern, den Cardinälen der heiligen römischen Kirche, verordnen und verkündigen Wir hiermit im Namen des allmächtigen Gottes, im Namen der hh. Apostel Petrus und Paulus und in Unserm Namen ein allgemeines großes Jubiläum, und Wir wollen, daß es von jetzt an als verordnet und verkündet gelte. Dasselbe soll in dieser heil. Stadt mit der ersten Vesper des Weihnachtsfestes im Jahre 1899 beginnen und mit der ersten Vesper des Weihnachtsfestes im Jahre 1900 schließen. Möge es vom glücklichen Erfolge begleitet sein zur Ehre Gottes, zum Heile der Seelen zum Besten der Kirche!

Für die Dauer dieses Jubeljahres ertheilen Wir und verleihen huldvoll im Herrn vollkommenen Ablass aller Sündenstrafen, Vergebung und Verzeihung allen Christgläubigen beiderlei Geschlechtes, welche wahrhaft ihre Sünden bereuen, die hh. Sacramente der Buße und des Altars empfangen und die römischen Basiliken der hh. Petrus und Paulus, Sanct Johann im Lateran und Maria Maggiore gemäß der hier folgenden Vorschrift besuchen. Wer in Rom seinen Wohnsitz hat, muß jene Kirchen an zwanzig Tagen, wer als Pilger nach Rom gekommen ist, mindestens an zehn Tagen wenigstens einmal täglich mit Andacht besuchen und daselbst für die Erhöhung der Kirche, für die Ausrottung der Irrlehren, für die Eintracht unter den katholischen Fürsten und für das Wohl des christlichen Volkes beten. Es ist nicht nöthig, daß die Tage, an welchen man den Kirchenbesuch vornimmt, unmittelbar aufeinander folgen; auch macht es keinen Unterschied, ob es bürgerliche oder kirchliche Tage sind, welch' letztere aber von der ersten Vesper jeden Tages bis zur vollen Abenddämmerung des folgenden gerechnet werden.

Da jedoch bei einzelnen der Fall eintreten kann, daß sie trotz des besten Willens die vorgeschriebenen Werke gar nicht oder nur theilweise auszuführen im Stande sind, indem sie durch Krankheit oder einen anderen rechtmäßigen Grund in der ewigen Stadt selbst oder auf ihrer Romreise verhindert werden, so gewähren Wir in Anbetracht ihres guten Willens auch ihnen, so viel Wir im Herrn vermögen, den obengenannten Ablass nach reumüthiger Beicht und würdiger Communion gerade so, als hätten sie die vier Basiliken an den bestimmten Tagen in Wirklichkeit besucht.

Wohl an denn, meine geliebten Söhne auf der ganzen Welt, wenn es euch möglich ist, zu kommen, Rom ruft euch alle an sein Herz. Aber im heiligen Jahre darf der Katholik, wenn er sich selbst getreu bleiben will, nicht anders in Rom weilen, als im Geleite des christlichen Glaubens. Er soll demnach insbesondere das für jene Zeit nicht passende Beschauen zerstreuer und weltlicher Dinge zurücktreten lassen und den Sinn mehr auf das richten, was zur Gottesfurcht und Frömmigkeit anregt. Vor allem stimmt ihn dazu, wenn er etwas tiefer nachdenkt, das ureigenste Wesen der ewigen Stadt, ihr eigenthümlicher Charakter, der ihr von Gott selber aufgeprägt ist und weder durch Menschenlist, noch durch Gewalt verwischt werden kann. Denn Jesus Christus, der Heiland der Welt, hat die Stadt Rom vor allen anderen Städten zu einer erhabenen und zwar nicht bloß menschlichen Bestimmung auserkoren und für sich selbst hat er sie geweiht. Hier hat er, nicht ohne lange und geheimnißvolle Vorbereitung, den Sitz seines Reiches errichtet; hier soll nach seiner Anordnung der Thron seines Stellvertreters für alle Zeiten stehen; hier soll, so hat er gewollt, das Licht der himmlischen Lehre heilig und unverleßlich gehütet werden, und von hier soll dasselbe wie von seinem Hauptorte und aus seiner vornehmsten Quelle weithin über alle Lande sich verbreiten, so zwar, daß, wer vom römischen Glauben abweicht, von Christus selbst sich trennt. Die Heiligkeit Roms wird noch gehoben durch die uralten Denkmale der Religion, durch die großartige Erhabenheit seiner Kirchen, durch die Gräber der Apostelfürsten und durch die Katacomben, die unterirdischen Grabstätten der Helden des Martyriums. Wer die Stimmen all' dieser Denkwürdigkeiten zu vernehmen versteht, der wird wahrhaft fühlen, daß er nicht in einer fremden Stadt weilt, sondern in seiner Heimath sich befindet, und mit Gottes Gnade wird er besser, als er gekommen, von hier zurückkehren.

Damit gegenwärtiges Schreiben leichter zur Kenntniß aller Gläubigen gelange, bestimmen Wir, daß den Abschriften desselben, auch den gedruckten, wosfern sie von einem öffentlichen Notar unterzeichnet und mit dem Siegel einer mit kirchlicher Würde bekleideten Person versehen sind, die nämliche Glaubwürdigkeit zuerkannt werde, wie diesem Schreiben selbst. Niemanden also soll es erlaubt sein, diese Urkunde Unserer Ankündigung, Veröffentlichung, Gewährung und Willensäußerung zu verändern oder sich ihr frevelmüthig zu widersetzen. Wollte aber jemand solches versuchen, so wisse er, daß er dadurch den Unwillen des allmächtigen Gottes und der seligen Apostel Petrus und Paulus sich zuziehen würde.

Gegeben zu Rom bei St. Peter, im Jahre der Menschwerdung 1899, am 11. Mai, im 22. Jahre Unseres Pontifikates.

Das vorstehende Rundschreiben des hl. Vaters ist am ersten Adventssonntage d. J. in allen Pfarr-, Kloster- und Filialkirchen unserer Diözesen von der Kanzel zu verlesen. Im Anschlusse daran sollen die Gläubigen belehrt werden, daß nach dem bisher üblichen Gebrauche eine weitere Anordnung des hl. Vaters im Laufe des nächsten Jahres erhofft werden darf, wodurch allen Gläubigen des Erdkreises, auch denjenigen, welche nicht in der Lage sind, die in dem obigen Ausschreiben genannten Wallfahrt nach Rom zu unternehmen, die Gewinnung des Jubelablasses ermöglicht werden wird.

Um unsern Diözesanen Gelegenheit zu bieten, bei der bevorstehenden Jahrhundertwende öffentlich und gemeinsam dem göttlichen Erlöser zu danken für alle Gnaden und Wohlthaten, die Seine Liebe und Barmherzigkeit in dem abgelaufenen

Jahrhundert der Menschheit durch Seine hl. Kirche gespendet hat, Ihm noch einmal innigste Abbitte zu leisten wegen aller Unbilden, die Seinem heiligsten Herzen durch den Undank und die Gottlosigkeit der Menschen zugefügt worden sind, Ihm endlich die großen Anliegen der hl. Kirche und ihres glorreich regierenden Oberhauptes in heißem Flehen zu empfehlen, bestimmen wir Folgendes:

An den drei letzten Tagen dieses Jahres soll in allen Pfarr- und Klosterkirchen, sowie in den Filialkirchen mit eigenen Geistlichen eine Andacht vor ausgelegtem hochwürdigstem Gute in der oben genannten Meinung abgehalten werden, deren nähere Einrichtung wir den Herrn Pfarrern anheimgeben. Wo die Umstände es erfordern, kann dieselbe mit der Pfarr- und Schulmesse verbunden werden. Am letzten Tage ist sie mit einem feierlichen Te Deum zu beschließen.

Am Neujahrstage soll in allen Kirchen und bei allen Gottesdiensten eine außerordentliche Kollekte für den hl. Vater stattfinden, welche wir mit Rücksicht auf die bedrängte Lage des hl. Stuhles der Mildthätigkeit der Gläubigen aufs wärmste empfehlen.

Gegeben zu Fulda, am 23. August 1899.

Die am Grabe des hl. Bonifatius versammelten Bischöfe:

- † Georg Kardinal Kopp, Fürstbischof von Breslau, zugleich als Vertreter des Herrn Bischofs Wilhelm von Hildesheim.
 - † Thomas, Erzbischof von Freiburg.
 - † Michael Felix, Bischof von Trier.
 - † Andreas, Bischof von Ermland.
 - † Paulus Leopold, Bischof von Mainz.
 - † Johann Baptist, Titularbischof von Philadelphia und katholischer Feldprobst der preussischen Armee.
 - † Hermann, Bischof von Münster, zugleich als Vertreter des Herrn Kapitularvikars Dr. Pohlmann von Osnabrück.
 - † Hubertus, Bischof von Paderborn.
 - † Fr. Dominikus, O. Cist. Bischof von Limburg.
 - † Adalbert, Bischof von Fulda.
 - † Augustinus Rosentreter, Bischof von Culm, zugleich als Vertreter des Herrn Erzbischofs Florian von Gnesen-Posen.
- Dr. Kreuzwald, Kapitularvikar der Erzdiocese Köln.

Index Indulgentiarum SS. Rosarii.

Nr. 10771. Dem Hochwürdigem Klerus der Erzdiocese bringen wir nachstehend das Schreiben der Congregation der Ablässe vom 30. August l. J. und das Verzeichniß der Ablässe, welche den Mitgliedern der Rosenkranzbruderschaften, sowie allen Gläubigen für Abbeten des Rosenkranzes bewilligt worden sind, zur Kenntniß. Zugleich benützen wir diese Gelegenheit, um nach der Intention des hl. Vaters von Neuem die Gläubigen zu ermahnen, nicht bloß den jeweils im Monat Oktober stattfindenden Rosenkranzandachten wie bisher eifrig anzuwohnen, sondern auch in die Rosenkranzbruderschaft sich aufnehmen zu lassen und nach frommer Väter Sitte in jeder Familie den hl. Rosenkranz zum täglichen häuslichen Gebete zu machen.

Freiburg, den 26. Oktober 1899.

Erzbischöfliches Ordinariat.

Rme Domine!

In ea, quam Summus Pontifex LEO PP. XIII de *Rosarii Marialis* sodalitatibus anno superiore Constitutionem edidit, haec, praeter cetera, edicebantur: „Magistri Generalis Ordinis Praedicatorum cura et studio, absolutus atque accuratus, quamprimum fieri potest, conficiatur index indulgentiarum omnium, quibus Romani Pontifices Sodalitatem Sacratissimi Rosarii ceterosque fideles illud pie recitantes cumularunt, a Sacra Congregatione Indulgentiis et SS. Reliquiis praeposita expendendus et Apostolica auctoritate confirmandus“. — Quod

igitur imperatum erat, iam demum exequutioni mandatum est; mihi que, grato quidem officio, a Beatissimo Patre commissum, ut praedictum Indicem, diligentissimis curis confectum, supremaque Sua auctoritate adprobatum, Episcopis universis, ceterisque, quorum interest, mitterem.

Hanc vero Sanctissimi Domini voluntatem dum obsequens facio, nil sane dubito, quin Amplitudo tua constans illud studium mirabitur nec sine Dei instinctu esse aestimabit, quo Summus Pontifex, multos iam annos, ad augustam Dei Matrem confugere sanctissimi Rosarii ritu fideles omnes hortatur.

Kalendis primum septembribus anni MDCCCLXXXIII, Litteris Encyclicis *Supremi Apostolatus*, beneficia per Marialis Rosarii preces in christianum nomen collata recolens, in spem certam se adduci professus est, hanc eandem precandi rationem, hisce etiam difficillimis Ecclesiae temporibus, contra errorum vim late serpentium exundantemque morum corruptionem ac potentium adversariorum impetum profuturam. Quamobrem, additis Indulgentiarum praemiis, edixit ut a catholicis ubique terrarum magna Dei Mater, Rosarii ritu, toto octobri mense coleretur.

Ex illo Beatissimus Pater, quotannis fere, hortari populos christianos haud destitit ut Rosarii consuetudine validum Deiparae patrocinium demereri Ecclesiae perseverarent. Ad studium vero fidelium augendum quidquid Marialis Rosarii dignitatem commendaret, datis a se litteris, sapientissime illustravit, seu naturam precationis eius rimando, seu vim extollendo qua pollet ad christianas virtutes fovendas, seu demum maternam ad opitulandum Virginis miserationem scite amanterque explicando.

Quem modo sacrarum Indulgentiarum Indicem ad de mitto, is veluti constantis operis fastigium est; hoc etenim Beatissimus Pater et fidem promissi praestat, et quae huc usque egit ad promovendam Rosarii religionem luculenter confirmat.

Bifariam Index dispescitur: pars altera Indulgentias exhibet, quae unis Sodalicis a Mariali Rosario conceduntur; altera, quae fidelibus universis communes sunt.

Haec Apostolicae largitatis munera ut commissus tibi populus norit proque merito aestimet Amplitudo tua curabit. Qua occasione Beatissimus Pater sollicite te usurum confidit at fideles ipsos efficacius incitandos, ut refflorentem Rosarii consuetudinem studiose pieque servant, tum nomen Sodalicis dantes, tum octobrem mensem Reginae a Rosario dicantes, tum etiam in sua quisque domo et familia pium Rosarii officium quotidie peragentes.

Assidua hac imploratione mota, miseros Hevae filios Regina caelestis gloriosissima audiet clemens et exaudiet; quamque opem afflictis Ecclesiae rebus efflagitamus uberrime sine dubio impertiet.

Amplitudini Tuae diurnam ex animo felicitatem adprecor.

R o m a e, die 30 Augusti an. 1899.

Amplitudinis Tuae uti Frater addictissimus

L. † S.

Fr. H. M^a CARD. GOTTI

S. C. Indulgentiis et SS. Reliquiis praepositae Praefectus.

† A. SABATUCCI ARCHIEPISCOPUS ANTINOENSIS, *Secretarius.*

Indulgentiae Confraternitatis Sanctissimi Rosarii.

PARS PRIMA

Indulgentiae Confratribus propriae.

I.

PRO IIS QUI CONFRATERNITATI NOMEN DANT.

1. Indulgentia Plenaria, si confessi sacraque communione refecti in confraternitatem recipiuntur (Gregorius XIII, *Gloriosi*, 15 Iul. 1579).

2. Indulgentia Plenaria, si legitime inscripti et confessi, eucharistiae sacramentum sumunt in ecclesia seu capella confraternitatis, tertiam partem Rosarii recitant et ad intentionem Summi Pontificis orant (S. Pius V, *Consueverunt*, 17 Sept. 1569).

NOTA. — Qui confraternitati adscribuntur, has indulgentias aut ipsa adscriptionis die, aut die dominica vel festiva proxime sequenti lucrari possunt (S. C. Indulg. 25 Febr. 1848).

II.

PRO IIS QUI RECITANT ROSARIUM.

A. — *Quovis anni tempore.*

3. Indulgentia Plenaria, semel in vita, si Rosarium ex instituto confraternitatis per hebdomadam recitant (Innocentius VIII, 15 Oct. 1484).

4. Si integrum Rosarium recitant, omnes consequuntur indulgentias quae in Hispania conceduntur coronam B. Mariae V. recitantibus (Clemens IX, *Exponi nobis*, 22 Februarii 1668).

5. Indulgentia quinquaginta annorum, semel in die, si tertiam partem Rosarii recitant in capella SS. Rosarii seu saltem in conspectu altaris praedictae capellae, vel si extra civitatem, in qua erecta est confraternitas, commorantur, in ecclesia vel oratorio publico quocumque (Adrianus VI, *Illius qui*, 1 Apr. 1523).

6. Indulgentia decem annorum et totidem quadragenarum, si ter in hebdomada Rosarium recitant, pro qualibet vice (Leo X, *Pastoris aeterni*, 6 Octob. 1520).

7. Indulgentia septem annorum et totidem quadragenarum pro qualibet hebdomada si integrum Rosarium recitant (S. Pius V, *Consueverunt*, 17 Sept. 1569).

8. Indulgentia quinque annorum et totidem quadragenarum quoties, recitando Rosarium, in salutatione angelica nomen Iesu devote proferunt (Pius IX, Decr. S. C. Indulg., 14 Apr. 1856).

9. Indulgentia duorum annorum si integrum Rosarium per hebdomadam dicendum per tres dies distribuunt, pro uno quolibet ex his tribus diebus, quo tertiam partem Rosarii recitant (Clemens VII, *Etsi temporalium*, 8 Maii 1534).

10. Indulgentia tercentum dierum si recitant tertiam partem Rosarii (Leo XIII, 29 Aug. 1899).

11. Indulgentia centum dierum quoties alios inducunt ad tertiam partem Rosarii recitandum (Leo XIII, 29 Aug. 1899).

12. Indulgentia tercentum dierum, semel in die, si dominicis vel festis diebus in aliqua ecclesia Ordinis Praedicatorum assistunt exercitio recitandi vel canendi processionaliter singulas Rosarii decades coram singulis mysteriis sive in pariete, sive in tabulis depictis (S. C. Indulgent. 21 Maii 1892).

B. — *Certis anni diebus vel festis.*

13. Indulgentia Plenaria, in festo Annuntiationis B. M. V., si confessi et communione refecti Rosarium recitant (S. Pius V, *Iniunctum nobis*, 14 Iun. 1566).

14. Indulgentia decem annorum et totidem quadragenarum, in festis Purificationis, Assumptionis et Nativitatis B. M. V. si Rosarium recitant (S. Pius V, loc. cit.).

15. Indulgentia decem annorum et totidem quadragenarum, in festis Resurrectionis, Annuntiationis et Assumptionis B. M. V. si tertiam partem Rosarii recitant (S. Pius V, *Consueverunt*, 17 Sept. 1569).

16. Indulgentia septem annorum et totidem quadragenarum in reliquiis festis D. N. I. C. et B. M. V. in quibus sacra ipsius Rosarii mysteria recensentur (scilicet, in festis Visitationis B. M. V., Nativitatis D. N. I. C., Purificationis et Compassionis B. M. V. [feria sexta post dominicam passionis], Ascensionis D. N. I. C., Pentecostes et Omnium Sanctorum), si saltem tertiam partem Rosarii recitant (S. Pius V, loc. cit.).

17. Indulgentia septem annorum et totidem quadragenarum in festis Nativitatis, Annuntiationis et Assumptionis B. M. V. si integrum Rosarium ex instituto confraternitatis per hebdomadam recitant (Sixtus IV, *Pastoris aeterni*, 30 Maii 1478; Leo X, *Pastoris aeterni*, 6 Oct. 1520).

18. Indulgentia centum dierum in festis Purificationis, Annuntiationis, Visitationis, Assumptionis et Nativitatis B. M. V. (Leo X, loc. cit.).

III.

PRO IIS QUI COMITANTUR PROCESSIONEM SS. ROSARII,

19. Indulgentia Plenaria, si confessi et communicati processioni prima mensis dominica intersunt, ibique ad intentionem Summi Pontificis orant et insuper capellam SS. Rosarii visitant (Gregorius XIII, *Ad augendam*, 24 Oct. 1577).

NOTA. — Hanc indulgentiam, confratribus concessam, consequi poterunt confratres itinerantes, navigantes aut alicui inservientes (quos inter milites actu servientes adnumerantur) integra Rosarii recitatione; infirmi vero, vel legitime impediti si tertiam partem Rosarii recitant (Gregorius XIII, *Cupientes*, 24 Dec. 1583).

20. Indulgentia Plenaria si processionem associant in festis Purificationis, Annuntiationis, Visitationis, Assumptionis, Nativitatis, Praesentationis et Immaculae Conceptionis B. M. V. (Pius IV, *Dum praeclara*, 28 Febr. 1561), vel aliquo die infra octavas istorum festorum (S. C. Ind., 25 Febr. 1848).

21. Indulgentia quinque annorum acquirenda, quando ex eleemosynis confraternitatis virgines matrimonio iungendae dotantur, si processioni intersunt (Gregorius XIII, *Desiderantes*, 22 Mart. 1580).

22. Indulgentia centum dierum, si processionem debitis diebus faciendam associant (Gregorius XIII, *Cum sicut*, 3 Ian. 1579).

23. Indulgentia sexaginta dierum, si processiones ordinarias tam confraternitatis, quam alias quascumque de licentia Ordinarii celebratas, etiam SS. Sacramenti ad infirmos delati, comitantur (Gregorius XIII, *Gloriosi*, 15 Iul. 1579).

IV.

PRO IIS QUI VISITANT CAPELLAM VEL ECCLESIAM CONFRATERNITATIS.

24. Indulgentia Plenaria qualibet prima mensis dominica, si confessi et s. communione refecti id faciunt, ibique ad intentionem Summi Pontificis orant (Gregorius XIII, *Ad augendam*, 12 Mart. 1577).

NOTA. — Hanc indulgentiam etiam confratres infirmi, qui ad eandem ecclesiam accedere non valent, lucrari possunt, si, praevia confessione et communione, domi ante devotam imaginem Rosarium seu coronam (h. e. tertiam partem Rosarii: S. C. Indulg. 25 Febr. 1877 ad 6), aut septem psalmos devote recitant (Gregorius XIII, loc. cit.).

25. Indulgentia Plenaria, quavis prima mensis dominica, si sacramentis muniti, expositioni sanctissimi eucharistiae sacramenti in ecclesia confraternitatis, quatenus de Ordinarii licentia locum habet, per aliquod temporis spatium devote intersunt, ibique ad intentionem Summi Pontificis orant (Gregorius XVI, *Ad augendam*, 17 Decembris 1833).

26. Indulgentia Plenaria, si confessi ac s. communione refecti capellam SS. Rosarii aut ecclesiam confraternitatis visitant, ibique ad mentem Summi Pontificis orant a primis vesperis usque ad occasum solis in festis Domini Nativitatis, Epiphaniae, Resurrectionis, Ascensionis et Pentecostes: item in duabus feriis sextis quadragesimae ad arbitrium eligendis; nec non in festo Omnium Sanctorum, ac semel infra octiduum Commemorationis omnium fidelium defunctorum (Gregorius XIII, *Pastoris aeterni*, 5 Maii 1582; Gregorius XVI, *Ad augendam*, 17 Decembris 1833; S. C. Indulg., 12 Maii 1851).

27. Indulgentia Plenaria, sub iisdem conditionibus, a primis vesperis usque ad occasum solis, in festis B. M. V. Immaculae Conceptionis, Nativitatis, Praesentationis, Annuntiationis, Visitationis, Purificationis, Assumptionis ac in festo septem Dolorum (feria sexta post dominicam passionis) (Gregorius XIII, loc. cit.; Clemens VIII, *De salute*, 18 Ian. 1593; Gregorius XVI, loc. cit.).

NOTA a. — Indulgentia Plenaria in festis B. M. V. Conceptionis, Nativitatis, Praesentationis, Annuntiationis, Visitationis, Purificationis et Assumptionis acquiri etiam potest per octavam, sed semel tantum in quovis octiduo (S. C. Ind., 25 Febr. 1848).

NOTA b. — Indulgentia Plenaria in diebus Paschatis, Ascensionis et Pentecostes, ac in festis B. M. V. Immaculae Conceptionis, Nativitatis, Annuntiationis, Visitationis, Purificationis, Praesentationis et Assumptionis, nec non in duabus feriis sextis quadragesimae acquiri potest etiam visitando quamcumque aliam ecclesiam vel publicum oratorium (S. C. Indulg. 12 Maii 1851).

NOTA c. — Quoad itinerantes, navigantes, inservientes vel infirmos aut alias legitime impeditos pro acquisitione Indulgentiae Plenariae ecclesiam seu capellam SS. Rosarii visitantibus concessae diebus quibus festa mysteriorum Rosarii celebrantur, idem dicendum, quod superius de iis, qui processioni intervenire nequeunt (n. 19), dictum est (Sixtus V, *Dum ineffabilia*, 30 Ianuarii 1586).

28. Indulgentia Plenaria, sub iisdem conditionibus, dominica infra octavam Nativitatis B. M. V. (Clemens VIII, *Ineffabilia*, 12 Febr. 1598).

29. Indulgentia Plenaria, sub iisdem conditionibus, dominica tertia Aprilis, a primis vesperis usque ad solis occasum (Gregorius XIII, *Cum sicut*, 3 Ian. 1579).

30. Indulgentia septem annorum et totidem quadragenarum, si confessi sacraque communione refecti capellam seu altare confraternitatis visitant, ibique ad intentionem Summi Pontificis orant in diebus Nativitatis Dñi, Paschatis, Pentecostes, et in festis Immaculae Conceptionis, Nativitatis, Annuntiationis, Visitationis et Assumptionis B. M. V., nec non in festo Omnium Sanctorum (Clemens VIII, *Salvatoris*, 13 Ian. 1593; Idem, *De salute*, 18 Ian. 1593).

31. Indulgentia centum dierum pro quolibet die quo visitant capellam seu altare SS. Rosarii, ibique ad intentionem Summi Pontificis orant (Gregorius XIII, *Cum sicut*, 3 Ian. 1579).

NOTA. — Moniales in clausura viventes, iuvenes utriusque sexus in collegiis, seminariis, conservatoriis degentes, omnesque demum personae viventes in institutis ex quibus ad libitum egredi non possunt, imo et membra societatum catholicarum, omnes indulgentias pro quibus praescriberetur visitatio capellae seu ecclesiae confraternitatis — dummodo huic rite adscripti sint — lucrari possunt visitando propriam ipsorum ecclesiam, seu capellam, sive oratorium (S. C. Ind. 11 Aug. 1871; 8 Febr. 1874).

Confratres infirmi vel quomodocumque impediti quominus sacramentum eucharistiae recipiant, aut ecclesiam vel capellam visitent, indulgentias omnes pro quibus istae conditiones praescribuntur lucrari possunt, si confessi aliisque iniunctis operibus adimpletis, aliquod pium opus a confessario iniunctum exequantur.

Cum in quibusdam festis pro visitatione ecclesiae seu capellae SS. Rosarii praeter plenariam indulgentiam aliqua etiam indulgentia partialis concessa fuerit, ad hanc quoque acquirendam distincta ecclesiae seu capellae visitatio necessaria est.

V.

PRO IIS QUI VISITANT QUINQUE ALTARIA.

32. Confratres qui visitant quinque altaria cuiuscumque ecclesiae vel oratorii publici, vel quinquies unum duove altaria ubi quinque non reperiuntur, luquantur easdem indulgentias ac si Romae stationes visitarent (Leo X, 22 Maii 1518).

VI.

PRO IIS QUI DICUNT VEL AUDIUNT MISSAM VOTIVAM SS. ROSARII.

33. Indulgentiae omnes integrum Rosarium recitantibus concessae pro confratribus sacerdotibus si missam votivam secundum missale romanum pro diversitate temporis ad altare SS. Rosarii celebrant (quae missae votivae bis in hebdomada dici possunt); pro aliis autem confratribus si tali missae assistunt et ibi pias ad Deum fundunt preces (Leo XIII, *Ubi primum*, 2. Oct. 1898).

34. Indulgentiae omnes concessae iis qui processionem prima uniuscuiusque mensis dominica fieri solitam associant pro iis qui consuetudinem habent celebrandi vel audiendi hanc missam, semel in mense, die quo confessi sacramentum communionis recipiunt (Clemens X, *Caelestium munerum*, 16 Febr. 1671).

35. Indulgentia unius anni pro iis qui in sabbatis quadragesimae assistunt coniunctim missae, concioni de B. M. V. et antiphonae „Salve Regina“ (Gregorius XIII, *Desiderantes*, 22. Mart. 1580).

VII.

PRO IIS QUI DEVOTIONEM QUINDECIM SABBATORUM SS. ROSARII PERAGUNT.

36. Indulgentia Plenaria in tribus ex quindecim sabbatis, uniuscuiusque arbitrio eligendis, si per quindecim sabbata consecutiva (vel immediate praecedentia festum SS. Rosarii, vel etiam quolibet infra annum tempore) confessi et s. communionem refecti ecclesiam confraternitatis visitant ibique ad intentionem Summi Pontificis orant (S. C. Indulg. 12 Dec. 1849).

37. Indulgentia septem annorum et totidem quadragenarum in duodecim sabbatis n. 36 non comprehensis (S. C. Indulg. 12 Dec. 1849).

VIII.

PRO IIS QUI MENSE ROSARIANO CERTAS DEVOTIONES PERAGUNT.

38. Indulgentia Plenaria, si exercitio mensis octobris, in ecclesiis Ordinis Praedicatorum institui solito, saltem decies interfuerunt, die ab ipsis eligendo, si sacramenta recipiunt et ad intentionem Summi Pontificis orant (S. C. Indulg., 31 Aug. 1885).

39. Indulgentia septem annorum et totidem quadragenarum quoties devotionibus in ecclesiis Ordinis Praedicatorum mense octobris quotidie institui solitis intersunt (S. C. Ind., 31 Aug. 1885).

IX.

PRO IIS QUI ASSISTUNT ANTIPHONAE „SALVE REGINA“ CANTATAE.

40. Indulgentia trium annorum et totidem quadragenarum, si in ecclesia confraternitatis cum candela accensa (ubi usus viget, alibi adiungatur una „Ave Maria“) assistunt antiphonae „Salve Regina“ cantari solitae in festis B. M. V. quae ab universa ecclesia celebrantur (S. C. Indulg., 18 Sept. 1862 ad 4.) et in Apostolorum natalitiis, ac festis Sanctorum Ordinis Praedicatorum (Clemens VIII, *Ineffabilia*, 12 Febr. 1598).

41. Indulgentia centum dierum omnibus diebus per totum annum, si huic antiphonae post completorium assistunt (Clemens VIII, loc. cit.).

42. Indulgentia quadraginta dierum in omnibus sabbatis, ac diebus festivis per annum (Leo X, *Pastoris aeterni*, 6 Oct. 1520).

NOTA. — Indulgentias nn. 40 et 41 recensitas legitime impediti, quominus in ecclesia huic antiphonae adstent, lucrari possunt si eadem flexis genibus coram altari vel imagine B. M. V. recitant (Clemens VIII, *Ineffabilia*, 12 Febr. 1598).

X.

PRO IIS QUI ORATIONEM MENTALEM AUT ALIA SPIRITUALIA EXERCITIA PERAGUNT.

43. Indulgentia Plenaria, semel in mense, si per integrum mensem quotidie per mediam horam vel saltem per quartam horae partem mentali orationi operam dant, die ad eorum arbitrium eligendo, quo sacramenta poenitentiae et eucharistiae recipiunt (Clemens X, *Ad ea*, 28 Ian. 1671).

44. Indulgentia Plenaria, si in memoriam quadraginta dierum, quibus dominus Iesus stetit in deserto, per eundem numerum dierum in oratione, mortificatione et in allis piis operibus sese exercuerint, semel in anno, die ab ipsis eligendo (Pius VII, *Ad augendam*, 16 Febr. 1808).

45. Indulgentia septem annorum et totidem quadragenarum, quoties per mediam horam mentali orationi operam dant (Clemens X, *Ad ea*, 28 Ian. 1671).

46. Indulgentia centum dierum quoties per quartam horae partem meditationi vacant (Clemens X, loc. cit.).

XI.

PRO IIS QUI VISITANT CONFRATRES INFIRMOS.

47. Indulgentia trium annorum et totidem quadragenarum, quoties infirmos confratres visitant (Clemens VIII, *Ineffabilia*, 12 Febr. 1598).

48. Indulgentia centum dierum, si confratres infirmos ad ecclesiastica sacramenta suscipienda hortantur (Gregorius XIII, *cum sicut*, 3. Ian. 1579).

XII.

PRO IIS QUI SUFFRAGANTUR ANIMABUS CONFRATRUM DEFUNCTORUM.

49. Indulgentia Plenaria, si in quatuor anniversariis (diebus 4 Febr., 12 Iul., 5 Sept., 10 Nov.) quotannis in ecclesiis publicis tum fratrum, tum sororum Ordinis Praedicatorum institui solitis, officiis defunctorum intersunt, ac confessi sacraque communione refecti ad intentionem Summi Pontificis orant, semel quolibet ex illis quatuor diebus (Pius VII, *Ad augendam*, 16 Febr. 1808).

50. Indulgentia octo annorum si exequiis adstiterint sequentes processionem quae in suffragium defunctorum quolibet die sabbati aut semel in mense per ecclesiam confraternitatis sive per claustrum ducitur (Gregorius XIII, *Desiderantes*, 22 Mart. 1580).

51. Indulgentia trium annorum et totidem quadragenarum, quoties corpora confratrum defunctorum ad ecclesiam confraternitatis associant (Clemens VIII, *Ineffabilia*, 12 Febr. 1598).

52. Indulgentia centum dierum si cadavera confratrum cum vexillo confraternitatis ad sepulturam associant, vel si anniversariis pro animabus defunctorum confratrum celebratis intersunt, et ibidem ad intentionem Summi Pontificis orant (Gregorius XIII, *Cum sicut*, 3 Ian. 1579).

XIII.

PRO IIS QUI QUODCUMQUE CARITATIS VEL PIETATIS OPUS PERAGUNT.

53. Indulgentia sexaginta dierum quoties confratres aliquod opus caritatis et pietatis exercent (Gregorius XIII, *Gloriosi*, 15 Iul. 1579).

XIV.

PRO MORIENTIBUS.

54. Indulgentia Plenaria, a sacerdote etiam extra confessionem per formulam communem applicanda, si Rosarium per hebdomadam recitare consueverunt (Innocentius VIII, 13 Oct. 1483; S. C. Indulg. Decr. 10 Augusti 1899).

55. Indulgentia Plenaria, si ex hac vita migrant manu tenentes candelam benedictam SS. Rosarii, dummodo semel saltem in vita integrum Rosarium recitaverint (Hadrianus VI, *Illius qui*, 1 Apr. 1523).

56. Indulgentia Plenaria, si sacramenta poenitentiae et eucharistiae recipiunt (S. Pius V, *Consueverunt*, 17 Septembr. 1569).

57. Indulgentia Plenaria, si contriti ss. nomen Iesu saltem corde, si ore non possunt, invocant (Leo XIII, Rescr. S. C. Indulg. 19 Aug. 1899).

58. Indulgentia Plenaria, si susceptis Ecclesiae sacramentis fidem Romanae Ecclesiae profitentes et antiphonam „Salve Regina“ recitantes, B. Virgini se commendant (Clemens VIII, *Ineffabilia*, 12 Febr. 1598).

NOTA. — Quamvis heic relata sit pluries indulgentia plenaria in mortis articulo, tamen ad tramitem Decretorum S. C. Indulg. una tantum acquiri poterit in mortis articulo sub una vel altera ex diversis conditionibus supra expositis.

XV.

PRO DEFUNCTIS.

59. In ecclesiis Ordinis Praedicatorum altare SS. Rosarii pro sacerdotibus eiusdem Ordinis privilegiatum est pro anima cuiuscumque confratris (Gregorius XIII, *Omnium saluti*, 1. Sept. 1582).

60. In ecclesiis confraternitatis altare SS. Rosarii pro sacerdotibus confratribus gaudet privilegio, non solum in favorem confratrum defunctorum, sed etiam cuiuscumque defuncti, etiamsi aliud altare privilegiatum in eadem ecclesia existat. Imo, si in ecclesia non extat aliud altare privilegiatum, altare SS. Rosarii etiam pro quocumque sacerdote, quamvis confraternitati non adscripto, et in favorem cuiuscumque defuncti privilegiatum est (S. C. Ind. *Cameracen.* 7 Iun. 1842; Pius IX, *Omnium saluti*, 3. Mart. 1857).

PARS SECUNDA.

Indulgentiae confratribus cum aliis fidelibus communes.

61. Indulgentia septem annorum et totidem quadragenarum, prima dominica cuiuslibet mensis, si processioni intersunt (S. Pius V, *Consueverunt*, 17 Sept. 1569).

62. Indulgentia Plenaria toties quoties in festo SS. Rosarii, sacramentis refecti, a primis vespere usque ad occasum solis diei ipsius, in memoriam victoriae super Turcas apud Echinadas insulas ope Rosarii reportatae, capellam (vel effigiem B. M. V. in ecclesia expositam: S. C. Ind. 25 Ian. 1866) visitant, ibique ad intentionem Summi Pontificis orant (S. Pius V, *Salvatoris*, 5. Mart. 1572; S. C. Indulg., 5 Apr. 1869, 7 Iul. 1885).

NOTA. — Ad lucranda praefatam Indulgentiam, confessio poterit anticipari feria sexta immediate praecedenti festum SS. Rosarii (Leo XIII, Rescr. S. C. Ind., 19 Aug. 1899).

63. Indulgentia Plenaria in uno die octavae festi SS. Rosarii ad arbitrium unuscuiusque eligendo, si sacramentis refecti, capellam SS. Rosarii, vel simulacrum B. M. V. in ecclesia expositum, visitant, ibique ad intentionem Summi Pontificis orant (Benedictus XIII, *Pretiosus*, 20 Maii 1727; S. C. Ind., 7 Iul. 1885).

64. Indulgentia Plenaria sub iisdem conditionibus in festo Corporis Christi et in festo Sancti Titularis ecclesiae (Gregorius XIII, *Desiderantes*, 22 Mart. 1580).

65. Omnes et singulae indulgentiae in hoc Indice contentae possunt per modum suffragii applicari animabus fidelium qui vinculo caritatis Deo coniuncti supremum diem obierunt; excepta tamen Plenaria in mortis articulo (Innocentius XI, *Ad ea*, 15 Iun. 1679).

DECRETUM.

Cum Magister Generalis Ordinis Praedicatorum mandato obtemperans articuli XVI Constitutionis Apostolicae *Ubi primum* anno superiore editae, novum Indulgentiarum Indicem huic S. Congregationi exhibendum curaverit, haec S. Congregatio illum diligentissime expendit, adhibita etiam opera quorundam ex suis Consultoribus. Cumque, mature perpensis omnibus, existimaverit nonnulla demenda, addenda, declaranda vel brevius exprimenda esse, has omnes immutationes, in Indicem praefatum inducendas, SSmo Dño Nostro Leoni Pp. XIII per infrascriptum Cardinalem Praefectum subiecit.

Sanctitas autem Sua in audientia diei 29 Augusti 1899 eas benigne approbare dignata est, simulque novum hunc Indicem uti supra redactum in omnibus et singulis partibus probavit, Indulgentias omnes in eo contentas Apostolica Sua Auctoritate confirmavit, et, quatenus opus sit, denuo concessit; simul edicens praeter eas quae in praesenti Indice referuntur quascumque alias Confraternitatibus ss. Rosarii tributas, abrogatas seu revocatas esse censendas, ita ut quaecumque iam erecta vel in posterum erigenda sit Sodalitas ss. Rosarii a Magistro Generali Ordinis Praedicatorum iis tantummodo gaudeat Indulgentiis quae in hoc Indice insertae reperiuntur. Contrariis quibuscumque non obstantibus.

Datum Romae ex Secretaria eiusdem Sacrae Congregationis die 29 Augusti 1899.

Fr. HIERONYMUS M. Card. GOTTI, *Praefectus*.

L. † S.

† A. SABATUCCI Archiepiscopus Antinoensis *Secretarius*.

APPENDIX.

SUMMARIUM INDULGENTIARUM OMNIBUS CHRISTIFIDELIBUS PRO DEVOTIONE SS. ROSARII CONCESSARUM.

1. Indulgentia Plenaria, semel in anno, si singulis diebus saltem tertiam partem Rosarii recitant, et die ab ipsis eligenda sacramentis reficiuntur, dummodo adhibeant coronam ab aliquo religioso Ordinis Praedicatorum, vel ab alio sacerdote deputato benedictam (*Raccolta*, Editio, 1898, n. 194).

2. Indulgentia centum dierum pro quolibet „Pater noster“ et qualibet „Ave Maria“, si integrum Rosarium vel saltem tertiam eius partem recitant, dummodo Rosarium sit benedictum ab aliquo religioso Ordinis Praedicatorum, vel ab alio sacerdote deputato (*Ibid.*).

3. Indulgentia quinque annorum et totidem quadragenarum, quoties tertiam partem Rosarii recitant (*Ibid.*).

4. Indulgentia decem annorum et totidem quadragenarum, semel in die, si una cum aliis, sive domi, sive in ecclesia, sive in aliquo oratorio publico seu privato, saltem tertiam partem Rosarii recitant (*Ibid.*).

5. Indulgentia Plenaria in ultima singulorum mensium dominica, si saltem ter in hebdomada tertiam partem Rosarii una cum aliis sive domi, sive in ecclesia, sive in aliquo oratorio recitant, et in dicta ultima dominica ss. sacramentis refecti aliquam ecclesiam seu aliquod publicum oratorium visitant, ibique secundum mentem Summi Pontificis orant (*Ibid.*).

6. Indulgentia Plenaria in uno ex quindecim sabbatis continuis, arbitrio uniuscuiusque eligendo, si singulis sabbatis sacramenta suscipiunt, et tertiam partem Rosarii recitant, vel aliter eiusdem mysteria devote recolunt (*Raccolta*, edit. cit., n. 197).

NOTA. — Quoties fideles legitime impediuntur quominus praefatum exercitium die sabbati peragant, absque indulgentiarum iactura illud die dominica explere possunt (*Ibid.*).

7. Indulgentia septem annorum et totidem quadragenarum, omnibus sabbatis num. ^o praecedenti non comprehensis (*Ibid.*).

8. Indulgentia Plenaria, si quovis anni tempore per novem dies in honorem Reginae SS. Rosarii piis exercitiis operam dant, recitando preces a legitima auctoritate approbatas, die ad arbitrium uniuscuiusque eligendo, sive intra novendiales sive infra octo dies immediate sequentes novendium, quo vere poenitentes, confessi et s. communionem refecti iuxta mentem Summi Pontificis orant (*Raccolta*, edit. cit., n. 149).

9. Indulgentia tercentum dierum pro omnibus aliis diebus novendii, quibus in dictis orationibus se exercent (*Ibidem*).

PRO RECITANTIBUS TERTIAM PARTEM ROSARII IN MENSE OCTOBRIS.

A SSmo Dño Nostro Leone PP. XIII (1 Septembris 1883 — 20 Augusti 1885 — 23 Iulii 1898) concessae fuerunt in perpetuum Indulgentiae quae sequuntur:

10. Indulgentia Plenaria, si in die festo B. M. V. de Rosario, vel aliquo die infra octavam, sacramenta rite suscipiunt, et aliquam sacram aedem visitant, ibique ad mentem Summi Pontificis orant, dummodo die festo et singulis per octavam diebus sive publice in aliqua ecclesia, sive privatim tertiam partem Rosarii recitent.

11. Indulgentia Plenaria, si post octavam festi SS. Rosarii saltem decies infra eundem mensem octobris, sive publice in aliqua ecclesia, sive privatim, tertiam partem Rosarii recitant et die ab ipsis eligendo sacramenta rite suscipiunt, aliquam ecclesiam visitant ibique ad intentionem Summi Pontificis orant.

12. Indulgentia septem annorum et totidem quadragenarum pro quovis die mensis octobris, quo fideles tertiam partem Rosarii sive publice in aliqua ecclesia, sive privatim recitant.

13. Omnes et singulae Indulgentiae in hoc Summario recensitae sunt applicabiles animabus igne purgatorii detentis (*Raccolta*, edit. cit., p. XXII, n. 4).

Sacra Congregatio Indulgentiis Sacrisque Reliquiis praeposita praesens Summarium Indulgentiarum omnibus Christifidelibus pro devotione SSmi Rosarii concessarum uti authenticum recognovit typisque imprimi ac publicari permisit.

Datum Romae ex Secretaria eiusdem S. Congregationis die 29 Augusti 1899.

Fr. HIERONYMUS M. Card. GOTTI, *Praefectus*.

L. † S.

† A. SABATUCCI Archiepiscopus Antinoensis, *Secretarius*.

Pfründeausschreiben.

Zum Ausschreiben der Pfarrei **Walldürn** in Nr. 20 des Erzbischöflichen Anzeigeblasses ist nachzutragen:

Der künftige Pfründnießer hat sich event. die Abtrennung nicht nur der Filiale **Glashofen** und **Wetterödorf**, sondern sämtlicher Filiale der Pfarrei gefallen zu lassen.

Pfründebestellungen.

Dem von Seiner Königlichen Hoheit dem Durchlachtigsten Großherzog auf die Pfarrei **Hinterzarten**, Dekanats **Breisach**, präsentirten bisherigen Pfarrverweser **Otto Rudmann** in **Böfingen** wurde am 19. Oktober l. J. die kanonische Institution ertheilt.

Seine Excellenz der Hochwürdigste Herr Erzbischof haben die Pfarrei **Eberbach**, Dekanats **Mosbach**, dem bisherigen Pfarrverweser **Karl Graf** daselbst verliehen und hat derselbe am 24. Oktober l. J. die kanonische Institution erhalten.

Seine Excellenz der Hochwürdigste Herr Erzbischof haben die Pfarrei **Hagnau**, Dekanats **Linzgau**, dem bisherigen Pfarrer **Johann Bertsche** in **Weißdorf** verliehen und hat derselbe am 24. Oktober l. J. die kanonische Institution erhalten.

Seine Königliche Hoheit der Durchlachtigste Großherzog haben aus der Zahl der vom Erzbischöflichen Ordinariate vorgeschlagenen drei Bewerber den bisherigen Pfarrer **Peter Erche** in **Wehr** auf die Pfarrei **Jöhligen**, Dekanats **Bruchsal**, designirt und hat derselbe am 25. Oktober l. J. die kanonische Institution erhalten.

Dem von Seiner Durchlaucht dem Fürsten **Max Egon** zu **Fürstenberg** auf die Pfarrei **Welschensteinach**, Dekanats **Lahr**, präsentirten bisherigen Kaplaneiverweser **Fridolin Göß** in **Endingen** wurde am 26. Oktober l. J. die kanonische Institution ertheilt.

Dem von Seiner Durchlaucht dem Fürsten **Max Egon** zu **Fürstenberg** auf die Pfarrei **Bachheim**, Dekanats **Billingen**, präsentirten bisherigen Pfarrer **Karl Hättig** von **Rußbach**, Dekanats **Triberg**, mit Absenz Pfarrverweser in **Bachheim**, wurde am 29. Oktober l. J. die kanonische Institution ertheilt.

Seine Königliche Hoheit der Durchlachtigste Großherzog haben aus der Zahl der vom Erzbischöflichen Ordinariate vorgeschlagenen drei Bewerber den bisherigen Beneficiumsverweser **Johann Baptist Leist** in **Buchen** auf die Pfarrei **Sforzheim**, Dekanats **Mühlhausen**, designirt und hat derselbe am 29. Oktober l. J. die kanonische Institution erhalten.

Dem von Seiner Königlichen Hoheit dem Durchlachtigsten Großherzog auf die Pfarrei **Bonnendorf**, Dekanats **Stockach**, präsentirten bisherigen Pfarrer **Ferdinand Banotti** in **Denkingen** wurde am 30. Oktober l. J. die kanonische Institution ertheilt.

Dem von Seiner Königlichen Hoheit dem Durchlachtigsten Großherzog auf die Pfarrei **Schelingen**, Dekanats **Endingen**, präsentirten bisherigen Pfarrer **Emil Maher** in **Oberspizenbach** wurde am 7. November l. J. die kanonische Institution ertheilt.

Dem von Seiner Königlichen Hoheit dem Durchlachtigsten Großherzog auf die Pfarrei **Tiefenbrunn**, Dekanats **Mühlhausen**, präsentirten bisherigen Pfarrverweser **Alois Seiberlich** in **Heudorf**, Dekanats **Stockach**, wurde am 7. November l. J. die kanonische Institution ertheilt.

Seine Excellenz der Hochwürdigste Herr Erzbischof haben die Pfarrei **Untergrombach**, Dekanats **Bruchsal**, dem bisherigen Pfarrer **Franz Karl Graf** in **Steinmauern** verliehen und hat derselbe am 8. November l. J. die kanonische Institution erhalten.

Seine Excellenz der Hochwürdigste Herr Erzbischof haben die Pfarrei **Arlen**, Dekanats **Hegau**, dem bisherigen Pfarrverweser **Anton Ziegler** in **St. Leon** verliehen und hat derselbe am 9. November l. J. die kanonische Institution erhalten.

Dem von Seiner Königlichen Hoheit dem Durchlauchtigsten Großherzog auf die Pfarrei Bremgarten, Dekanats Breisach, präsentirten bisherigen Pfarrer Lorenz Eis in Lohrbach wurde am 9. November l. J. die kanonische Institution ertheilt.

Seine Königliche Hoheit der Durchlauchtigste Großherzog haben aus der Zahl der vom Erzbischöflichen Ordinariate vorgeschlagenen drei Bewerber den bisherigen Pfarrer August Eckhard in Niederwühl auf die Pfarrei Rippoldsau, Dekanats Triberg, designirt und hat derselbe am 9. Nov. l. J. die kanonische Institution erhalten.

Dem von Seiner Königlichen Hoheit dem Durchlauchtigsten Großherzog auf die Pfarrei Weilersbach, Dekanats Triberg, präsentirten bisherigen Pfarrverweser Wilhelm Becker in Stadelhofen wurde am 9. November l. J. die kanonische Institution ertheilt.

Resignationen.

Seine Excellenz der Hochwürdigste Herr Erzbischof haben die Resignation cum reservatione pensionis des Hochwürdigsten Herrn Pfarrers Barnabas Zimmermann auf die Pfarrei Reichenau-Oberzell unter dem 19. Oktober l. J. angenommen.

Seine Excellenz der Hochwürdigste Herr Erzbischof haben die Resignation cum reservatione pensionis des Hochwürdigsten Herrn Pfarrers Hermann Ruff auf die Pfarrei Krenkingen unter dem 26. Okt. l. J. angenommen.

Ernennungen.

Vom venerablen Landkapitel Neuenburg wurde der Hochwürdige Herr Kammerer Pfarrer Alois Stetter in Wettelbrunn zum Dekan, Definitor Pfarrer Wilhelm Anselm in Bamlach zum Kammerer und Pfarrer Anton Rexter in Grißheim zum Definitor,

vom venerablen Landkapitel Philippsburg der Hochwürdige Herr Definitor Pfarrer Franz Josef Frank in Ketsch zum Kammerer und Stadtpfarrer Dr. Adolf Wehrle in Philippsburg zum zweiten Definitor,

vom venerablen Landkapitel Ettlingen der Hochwürdige Herr Pfarrer Ludwig Gramlich in Au a. Rh. zum Kammerer,

vom venerablen Landkapitel Gndingen der Hochwürdige Herr Pfarrer Dionys Münch in Zechtingen zum Definitor der oberen Regimntel gewählt. Dieselben erhielten unter dem 3. November l. J. die kirchenobrigkeitliche Bestätigung.

Verseetzungen.

- Den 19. Oktober: Hugo Weiler, Vikar in Oberschwörstadt, i. g. E. nach Riedböhringen.
" 23. " Josef Simon, Benefiziumsverweser am Münster in Freiburg, als Pfarrkurat an die Herz-Jesu-Kirche daselbst.
" 23. " Wilhelm Viehler, Kooperator am Münster in Freiburg, als Benefiziumsverweser daselbst.
" 23. " Chriak Heimgartner, Vikar an der Stadtpfarrei ad B. M. V. in Bruchsal, als Kooperator an das Münster in Freiburg.
" 23. " Alois Geiger, Vikar in Rülshheim, i. g. E. an die Stadtpfarrei ad B. M. V. in Bruchsal.
" 23. " Josef Adolf Ehrler, Vikar in Waldhof, i. g. E. nach Rülshheim.
" 23. " Johann Florian Hammerich, Vikar in Schwarzach, i. g. E. nach Waldhof.
" 23. " Karl Theodor Stricker, Vikar in Rickenbach, i. g. E. nach Schwarzach.
" 23. " Eduard Stuber, Vikar in Gөрwühl, i. g. E. nach Rickenbach.

- Den 23. Oktober: Wilhelm Fichter, Vikar in Herrischried, i. g. E. nach Görwihl.
 " 26. " Hermann Alexander Maier, Pfarrer in Niedern, erhält die Mitverwaltung der Pfarrei Arenkingen.
 " 26. " Philipp Eggs, Vikar in Ettenheim, i. g. E. nach Lörrach.
 " 26. " Josef Raggenbach, Vikar in Lörrach, i. g. E. nach Ettenheim.
 " 26. " Albert Burkhardt, Vikar in St. Ulrich, i. g. E. nach Oberweier, Dekanats Gernsbach.
 " 26. " Anton Richard Zepf, Kaplaneiverweser in Neuenburg, als Pfarrverweser nach St. Ulrich.
 " 26. " Josef Gür, Kaplaneiverweser in Böfingen, i. g. E. nach Neuenburg.
 " 3. November: Emil Verberich, Vikar in Grünsfeld, i. g. E. nach Arensheim.
 " 3. " Fidelis Rech, Pfarrverweser in Melchingen, i. g. E. nach Trochtelfingen.
 " 3. " Emil Dimmler, Pfarrverweser in Heiligenzimmern, i. g. E. nach Melchingen.
 " 3. " Wilhelm Biener, Pfarrer in Trochtelfingen, mit Absenz als Pfarrverweser nach Heiligenzimmern.
 " 3. " Stefan Wörner, Pfarrer in Bäckersbach, mit Absenz als Pfarrverweser nach Schlatt.
 " 3. " Friedrich Götgen, Pfarrverweser in Moosbronn, i. g. E. nach Bäckersbach mit der Mitverwaltung der Pfarrei Moosbronn.
 " 3. " Adolf Schwarz, Benefiziumsverweser in Konstanz, als Beichtvater an das Provinzhaus Hegne.
 " 3. " Dr. Anton Rezbach, Redakteur in Zell i. W., als Benefiziumsverweser von Petershausen an die Münsterpfarre in Konstanz.
 " 3. " Johann Georg Früh, resignirter Pfarrer von Markelfingen, als Pfarrverweser nach Reichenau-Oberzell.
 " 7. " Andreas Schürer, Vikar in Petersthal, i. g. E. nach Griesheim, Dekanats Offenburg.

Organistendienst-Bezeichnungen.

Als Organisten wurden von dem Erzbischöflichen Ordinariate bestätigt:

- Den 18. September: Hauptlehrer Hermann Reifenschweiler als Organist an der Pfarrkirche zu Schutterthal.
 " 18. " Hauptlehrer Jakob Hoffmann, als Organist an der Pfarrkirche zu Burbach.
 " 18. " Lehrer Albert Noë als Organist an der Pfarrkirche zu Mauer.
 " 19. " Die beiden Hauptlehrer Hermann Zwilling und Albert Huber als Organisten an der Pfarrkirche zu Forst.
 " 23. " Musikdirektor Heinrich Roth als Organist an der Stadtpfarrkirche zu Reustadt.
 " 25. " Hauptlehrer Peter Kunz als Organist an der Pfarrkirche zu Forbach.
 " 15. Oktober: Hauptlehrer Nikolaus Freitag als Organist an der Kreuzkapelle zu Buchen.
 " 27. " Hauptlehrer Johann Georg Stoll als Organist an der Pfarrkirche zu Oberöwisheim.
 " 9. November: Lehrer Sebastian Kläiber als Organist an der Pfarrkirche zu Melchingen.

Mesnerdienst-Bezeichnungen.

Als Mesner wurden von dem Erzbischöflichen Ordinariate bestätigt:

- Den 18. September: Zimmermann Josef Schmid als Mesner an der Filiationkirche zu Mahlsbüren i. S.
 " 19. " Schuhmacher Stefan Hausenstein als Mesner an der Pfarrkirche zu Neuhausen, Dek. Mühlhausen.
 " 19. " Schreiner Andreas Welsch als Mesner an der Pfarrkirche zu Feudenheim.
 " 19. " Landwirth Josef Schneider als Mesner an der St. Ubaldukapelle zu Degerfelden.
 " 21. " Landwirth Peter Schenk als Mesner an der Pfarrkirche zu Grünsfeld.

Fromme Stiftungen.

(Hohenzollern.)

In die Heiligenpflege **Settingen**: von Victoria Steinhart 100 *M.* zu einer Jahrtagsmesse für ihre † Eltern und Geschwister, sowie nach Ableben für sich selbst.

In die Heiligenpflege **Langenenslingen**: von Ungeannt 100 *M.* zu einer Jahrtagsmesse für † Konrad und Benedikta Spieß.

In die Heiligenpflege **Efferatsweiler**: von Xaver Zirn 550 *M.* zu einem Jahrtagsamte und 3 Jahrtagsmessen für † Pfarrer Dr. Johann Evangelist Maier.

In die Heiligenpflege **Gammertingen**: von Wittve Urbach 200 *M.* zu einem Jahrtagsamte für ihren † Sohn Stadtpfarrer Alexander Urbach.

Für den **St. Raphaelverein** sind eingegangen:

Von Pfarrer Burkhard in Ottersweier 5 *M.*; von der Kapitelskasse Haigerloch pro 1899 und 1900 20 *M.*; von der Kapitelskasse Mespelkirch 25 *M.*; von der Kapitelskasse Wiesenthal 20 *M.*; von der Kapitelsgeistlichkeit Tauberbischofsheim 30 *M.*; von 18 Geistlichen des Kapitels Weinheim 18 *M.*; von der Kapitelsgeistlichkeit Waibstadt 20 *M.* 50 *S.*; dito Neuenburg 10 *M.*; dito Lauda 27 *M.*; dito Beringen 20 *M.* 80 *S.*; zusammen 196 *M.* 30 *S.*



